

Saale-Beitung.

Zweimundzigtägiger Jahresgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise ab dem...

Deutsches Reich

für Halle verschieblich bei postmässiger...

Nr. 263.

Halle a. S., Sonnabend, den 6. Juni

1908.

Das Attentat auf den Major Dreyfus

und - auch ein Signum für den Tiefstand der Moral...

Paris, 5. Juni. Die nationalkatholischen Blätter...

Gregory verlangte, daß man bei ihm eine Hausung...

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Dem Vernehmen nach wird der bereits angeündigte...

Herr von Holstein.

Wie Herr Wirkl. Geh. Rat von Holstein der „Saale-...

Die Landtagswahlen.

Nach der vom sozialdemokratischen Wahlverein...

In den höchsten Kreisen...

Von einem neuen aufsehenerregenden Vorkommnis...

Aus Anlaß dieser Zeugnisausgaben wurde Graf Wedel...

Graf Edgar v. Wedel war eine der elegantesten und...

Im Gegenzug hierzu erzählt das „B. T.“:

Wir können natürlich nicht kontrollieren, welche der...

Zum Fall Schinger.

Auf direkte telegraphische Anfrage bei dem zurzeit...

Die württembergische Volksschulnovelle.

Das württembergische Kultusministerium veröffentlicht...

Schule.

Schullehrern und Schulleiter.

Vor kurzem ging durch die Presse eine Mitteilung...

Mit bitterer Regung muß die Leipziger Lehrerschaft...

Allgemeine Mitteilungen.

— Wie nach dem „Berl. Tagebl.“ in Berliner Universi...

Heer und Flotte.

— Bekann Vernehmen nach beschäftigt die Militärverwaltung...

Husland.

Die Donau-Adriabahn.

Der in Rom erscheinende „Corriere della Sera“ erzählt...

Ein verlorener Passagier.

Der rumänische Dampfer „Imperator Trajan“ durste...

Kämpfe auf Korea.

Aus Seoul wird gemeldet: In den letzten Tagen...

Kleine Tagesnachrichten.

— Das Wahlergebnis in Serbien vom 31. Mai...

Halle und Umgebung.

Das Ergebnis der Stadtwahlen.

In 49 Wahlbezirken, in denen die Liberalen zur...

- 85 liberale Wahlmänner, 6 konervative Wahlmänner, 7 sozialdemokratische Wahlmänner.

Im einzelnen stellt sich das Resultat so:

- 7. Bez. (Zurhalle Dr. Harang). 3. Abt.: Lehrer Offener 2. ... 45. Bez. (Höf. Wülfger, Bernhardstr.). 3. Abt.: Oberpost...



- 46. Bez. (Herr. Freilich, Streiblerstr.) 3. Abt.: Techniker Förster L. Hofmeister Kramer L.
- 48. Bez. (Herr. Bellowe, Vindenerstr.) 3. Abt.: Kaufmann Ernst Hofmeister L. Kaufmann Rother L.
- 49. Bez. (Herr. Freilich, Vindenerstr.) 3. Abt.: Rentier Professor L. Rentier Neffe L.
- 50. Bez. (Herr. Schulze, Königstr.) 3. Abt.: Fabrikbesitzer Witt L. Kaufmann Jerchow L.
- 51. Bez. (Herr. Golder, Fische, Leipzigerstr.) 3. Abt.: Kaufmann Hofmann L. Buchdruckermeister Brandt L.
- 53. Bez. (Herr. Schulze, Fische, Leipzigerstr.) 3. Abt.: Lotomotivführer a. D. Peter L. Knappfischleitner Heine L.
- 55. Bez. (Herr. Schulze, Fische, Leipzigerstr., Gr. Steinstraße.) 3. Abt.: Bantier Schönig L. Kaufmann Werber L.
- 56. Bez. (Herr. Winkler, Anhalterstr.) 3. Abt.: Schneidermeister Gottschalk L. Kürschnermeister Arendt L.
- 57. Bez. (Herr. Halle, Mittelstraße, Charlottenstr.) 3. Abt.: Wäldermeister Arendt L. Privatier Haring L.
- 58. Bez. (Herr. Wähling, Martinstr.) 3. Abt.: Kaufmann Brehm L. Kaufmann Friedländer L.
- 60. Bez. (Herr. Horn, Halberstädterstr.) 3. Abt.: Oberpostass. Grünhagen L. Lehrer Juhl L.
- 61. Bez. (Herr. Kerner, Meißnerstr.) 3. Abt.: Wagenmstr. Anton L. Malermeister Gatzsch L.
- 62. Bez. (Herr. Halle, Volkshaus, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Lehrer Wagner L. Turnhalle-Bauarbeiter Herberger L.
- 63. Bez. (Herr. Bode.) 3. Abt.: Gen.-Agent Schmidt L. Lehrer Schumann L.
- 64. Bez. (Herr. Fischeleitstr.) 3. Abt.: Lehrer Mansfeld L. Sattlermeister Huth L.
- 66. Bez. (Herr. Schmidt, Deffauerstr.) 3. Abt.: Sattlermstr. Sarusch L. Eisenbahnss. a. D. Heinicke L.
- 67. Bez. (Herr. Schulze, Fische.) 3. Abt.: Glödengeher Oberwein L. Kaufmann Börner L.
- 70. Bez. (Herr. Halle, Fische, Gnommastr.) 3. Abt.: Kaufmann Ahmann L. Ingenieur Braunshweig L.
- 72. Bez. (Herr. Fischeleitstr. im Grödenhof D. Mädchenstraße, Weidenplan.) 3. Abt.: Pastor Langenau L. Bergedorf Seebach L.
- 73. Bez. (Herr. Koch, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Mittelschul-lehrer Koch L. Rentier Schauer L.
- 76. Bez. (Herr. Halle, Volkshaus, Hermannstr.) 3. Abt.: Rentier Kumpmann L. Kaufmann Hellmann L.
- 77. Bez. (Herr. Fische.) 3. Abt.: Bergwerksdirektor a. D. Hierogel L. Fabrikant Keller L.
- 78. Bez. (Herr. Halle, Mittelstraße, Klosterstr.) 3. Abt.: Rentier Kohnig L. Fabrikant Braune L.
- 79. Bez. (Herr. Wenzel, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Kaufmann Domann L. Lehrer Landrock L.
- 80. Bez. (Herr. Fischeleitstr.) 3. Abt.: Klempererstr. Karas L. Kaufmann Bauer L.
- 81. Bez. (Herr. Kumpmann, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Köchlen-händler Meising L. Agent Bauer L.
- 83. Bez. (Herr. Wälder, Wilhelmstr.) 3. Abt.: Malermeister Herte L. Kaufmann Hoffrichter L.
- 84. Bez. (Herr. Kumpmann, Fischeleitstr., Volkshaus, Schillerstr.) 3. Abt.: Magstr.-Schr. Roder L. Magstr. Wittenberg L. Schröder L.
- 86. Bez. (Herr. Halle, Volkshaus, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Ober-postassistent Bogler L. Schneidermeister Köllig L.
- 87. Bez. (Herr. Kumpmann, Fischeleitstr., Volkshaus, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Lehrer Kunze L. Rentier Freyberg L.
- 91. Bez. (Herr. Wälder, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Weidgen-steller L. Al. Gerber L. Kaufmann Holzhausen L.
- 92. Bez. (Herr. Fische.) 3. Abt.: Tischlermstr. Bogler L. Lehrer Roth L.
- 104. Bez. (Herr. Halle, Schule, Fischeleitstr.) 3. Abt.: Ober-lehrer Rianau L. Direktor Dr. Brandes L.
- 106. Bez. (Herr. Wälder, Fischeleitstr.) 2. Abt.: Hypothek-nier Pfeiffer L. Lehrer Wofe L.

Entomologische Gesellschaft.

In der letzten Sitzung demonstrierte Herr Haupt ein lebendes Weibchen des Wälderhorptions (Chelifer), Herr Spä-tel ein auf dem Petersberg erbeutete Carcinoniden und Ceramby-ciden und Herr Dehne ein aus verpilgtem Weidenholz ge-gangene Tipulide (Ctenophora rubicornis). Herr Kleine legte ein Präparat eines Hockkäfers (Callidium variable) vor, das zwei biologische Merkwürdigkeiten aufweise. Die sonst nur ein-zeligen freilebenden Schälchen hatten eine etwa 150jährige Eiche ringum bis in den Wipfel hinein, wobei an mehreren Stellen noch der genau parallel angelegte Insektenfraß ausnahmsweise deutlich erkennbar war. Ferner war ein Teil von Schlupfwespen be-züglich ihrer sich jedoch nicht in den Larven verpuppt hatten, sondern nach den nächsten Schlupfwespen abgemandert waren. Herr Fische leitete die geistige Richtung an, deren Interesse Kreiden eines mitternächlichen Kleinfliegenwespen (Blachista) kreidende Eidechen gekoppelt hatten.

In der anschließenden Debatte sprach Herr Dr. v. Schleich-ten d. a. über wenig bekannte Eigentümlichkeiten einiger Sad-träger (Psychidae). Herr Kleine demonstrierte schließlich eigenartige, bei Wangen Ignorierende Fliegen aus den Gattungen Elyptia, Altophora und Gnomophora, über deren Biologie Herr Dr. v. Schleichthal eigene Beobachtungen beibringen konnte.

Außerdem wurde von verschiedenen Herren entomologische Literatur vorgelegt und kritisch besprochen.

Postanweisungsvorschlag mit Palau (Palau-Inseln). Vom 1. Juni ab sind im Verkehr mit Palau (Palau-Inseln) Post-anweisungen bis zu 800 Mark zulässig. Die Gebühren sind die gleichen wie für den inneren deutschen Verkehr.

Provinzial-Nachrichten.

Vom provinzial-sächsischen Städtetag.

Der Halberstadt, 4. Juni.

Empfang

war vorzüglich angeordnet. Im neuen städtischen „Halberstädter Hof“ erhielten die Ankommenen, die bereits auf den Bahnsteigen von Mitgliedern des Begrüßungsausschusses bewillkommenet und herübergeleitet waren, das Befehlchen, einen in Silber ausge-führten zweigeteilten Schild mit dem sächsischen Wappenstein, wie ihn das Halberstädter Wappen zeigt, ferner eine Reihe hübscher Postkarten mit Ansichten der Feststadt, ein Programm, die Karte für das gemeinsame Maß und für die Festvorstellung usw. Et-was illustrierter Führer durch Halberstadt und eine Festschrift, die die Geschichte der Stadt während der weltfälligen Herrschaft be-handelt, waren allen, die ihren Besuch angemeldet hatten, bereit-zeitig zugewandt worden.

So wohl ausgerüstet, begaben sich die Gäste in die ihnen ange-wiesenen Quartiere in den Hotels der Stadt. Allgemein war die

Freude über den Festbesuch der Häuser und die Anerkennung über die großen Fortschritte, die Halberstadt in den letzten Jahren ge-macht hat. Dann ging es zum

Begrüßungabend

in den großen Saal des „Stadtparcs“. Nachdem das Trompeten-chorps der Sächsischen-Kürassiere den „Einzug der Gäste in die Stadt“ gespielt hatte, nahm Oberbürgermeister Gerhardt Halberstadt das Wort, um die Ehrengäste, in erster Reihe den Regierungspräsidenten v. Borries, Magdeburg und den Landeshauptmann Freiherrn v. Wilmowski-Messburg, ferner die Vertreter der sächsischen und anhaltischen Magistrate und Stadtratskollegien und die Damen, die zum erstmalig offiziellen Städtetage eingeladen waren, zu begrüßen. Unter dem lauten Beifall der Versammlung betonte er, daß allgemeine Freude darüber herrsche, daß die bewährte Kraft des Freiherrn v. Wilmowski durch dessen vom Provinziallandtag einmütig vollzogene Wahl zum Landeshauptmann der Provinz Sachsen erhalten geblieben sei. Er hob die Aufgabe der Städtetage, die Vertreter der Stadtgemeinden zur Förderung gemeinsamer sachlicher Interessen zu vereinen und sie zugleich in nähere persönliche Beziehungen zu bringen, hervor und wünschte, daß es allen Gästen in Halberstadt wohlgefallen möge, und daß sie gerade den Charakter von Halberstadt als einer Stadt, die sich zum großen Teil ihr alterwürdiges Aussehen be-wahrt habe, recht würdigen möchte. Nach einem Hinweis auf die Festlichkeiten und die Feste, die Halberstadt im Laufe der Woche schon telegraphisch angekündigt, mit einem Hoch auf die Gäste, in das alle Damen und Herren aus Halberstadt freudig einstimmen.

Oberbürgermeister Lentze-Magdeburg dankte namens des Städtetages und aller Gäste für den freundlichen Empfang und die herzlichen Worte des Vortragners, sowie für die reizende und anmutige Form der Einladung und erklärte, daß alle gern nach Halberstadt gekommen seien, um dessen altertümliche Baudenkmäler und Kunstschätze zu bewundern und dessen moderne Einrichtungen kennen zu lernen; er schloß mit einem Hoch auf die Stadt Halberstadt, in das alle Gäste freudig einstimmen.

Dann trug die Halberstädter Liedertafel auserselene Lieder-gaben vor. Sie erntete mit diesen wie mit den später gelungenen Kompositionen höchsten Beifall.

In einem schönen Vortrag schilderte darauf Stadtbaumeister Kähler die hervorragenden Baudenkmäler von Halberstadt und führte sie in kurzen Schilderungen vor.

Stadtbaumeister Kähler teilte aus dem Schatz seiner Erinnerungen verschiedenes aus der Zeit mit, in der er vor 50 Jahren die Provinzialgewerkschule in Halberstadt besuchte; jetzt hoch auf dem neuen schönen Halberstadt, das seine alten Baudenkmäler jetzt so prächtig und verständig sinnig behandelte. — Bei weiteren Anträgen, Gelangensorträgen und Konzertsünden blieben alle Festteilnehmer noch längere Zeit vereint. Die Einleitung war somit in einer Weise verlaufen, die allgemein befriedigte.

Das Automobilunglück bei Braunschweig.

Auf der von Braunschweig nach Gifhorn führenden Landstraße hat sich vorgestern abend, wie wir schon kurz meldeten, ein furchtbares Automobilunglück ereignet, bei welchem Oberleutnant a. S. Johannes Frigische und Kapitänleutnant Ahmann aus Kiel das Leben einbüßten, während Oberleutnant zur See Elmendorff eine Schiffsleibschmerz- und Chauffeur Eide Arm- und Beinbrüche erlitten. Ueber die näheren Umstände des tragischen Vorfalls bringen die „Braunschw. Neuesten Nachrichten“ eine ausführliche Schilderung, der wir folgendes ent-nehmen: Ein mit vier Herren besetztes Automobil kam in schneller Gaarung von Braunschweig herangefahren. Auf der Straßenkreuzung vor Nörne fuhr ein junges Mädchen an dem Rade, und lediglich um dieses nicht zu gefährden, bremste der Führer des Automobils, Oberleutnant Johannes Frigische aus Leipzig, derartig, daß sich der Wagen a m e i l u m s i c h s e l b i d r e c h t e, dann gegen eine Planke fuhr und umschlug. Frigische kam dabei unter der Wagen zu liegen, der nur von 20 bis 30 kräftigen Männern gehoben werden konnte. Nach etwa zehn Minuten gab Frigische seinen Geist auf. Er verschied an-scheinend infolge Bruichschmerz- und Gehirnerschütterung. Kapitänleutnant Ahmann starb ebenfalls bald darauf bei Anlegung eines Verbandes unter den Händen der Ärzte. Oberleutnant Elmendorff wurde nach der Katastrophe noch bei vollem Bewußtsein; der Chauffeur Eide erholte sich bald. Oberleutnant zur See Frigische hatte den Wagen selbst gesteuert, nicht sein noch neben ihm stehender Chauffeur Eide. Hinter den beiden jungen Ahmann und Elmendorff. Dieser erlitt einen linken Schiffsleibschmerz, ebenso Eide, der außerdem noch Arm- und Beinbrüche erlitten hat.

Die Herren, die die Wita Ahnenger in Kiel bewohnen und dem „Prinzen Heinrich“ und dem Kriegsschiff „Württemberg“ an-gehören, kamen von Frankfurt und wollten über Braunschweig, Hamburg nach Kiel zurückfahren. Elmendorff und Eide wurden nach dem Marienstift in Braunschweig geschafft. Eide soll außer Lebensgefahr sein. Der Wagen ist ein 60pferd. Opelwagen. Die Toten liegen in einem kleinen Häuschen nahe der Unfallstelle, das verschlossen ist. Der getötete Frigische ist Wittinhaber der Leipziger Westküste Schimmel u. Co., Zellfabrik. Die Automobilisten sollen in einem unermesslichen Tempo gefahren sein.

Die Bestätigung des bei dem genannten Unglück im Leben gelassenen Oberleutnants Frigische war in der letzten Zeit nicht nur im Automobilpost, sondern auch als Flugtech-niker hervorgerufen, und es machte sich ihm die Aufmerksamkeit der Sachverständigen mit lebhaftem Interesse zu. Frigische baute in einer Stille in Kiel einen Drachenflieger mit einem 70pferd. Motor eigener Konstruktion. Der Apparat, der nach Ansicht herpor-ragender Fachleute wohl geeignet sein dürfte, Erfolge zu erzielen, sollte am 28. d. M. an dem Flugmanöver-Wettbewerb in Kiel teilnehmen. Der Apparat besteht an jeder Seite der Tragflächen. An dem vorderrandnäheren hinteren Ende befindet sich eine horizontale Fläche, die beweglich ist und zur Erhaltung der Sta-bilität dienen soll. Die gesamten Tragflächen hat 32 Quadratmeter groß. Oberleutnant Frigische war auch als Teilnehmer am am Dienstag beginnenden Prinz-Heinrich-Fahrt für Automobile genannt.

Der Verkehr in der Pleiße.

Leipzig, 5. Juni. Erfreulicherweise scheint das Ver-brechen, das in den gelirigen frühen Morgenstunden an dem Dienstmädchen Emma Heine begangen wurde, sich auf-zulösen und seine Sühne zu finden. Das Ehepaar Lohmann, wohnhaft Bülowstraße 22, erste Etage, wurde ver-haftet. Der Ehegann, der Tischler Robert Lohmann, wurde um 1/2, seine Ehefrau um 1/2 Uhr in Haft genommen. Auch wurde der Getötete der Toten, der Unteroffizier Fischeleitstr. von der 2. Kompanie des 106. Regiments polizeilich vernommen. Doch soll er für die Tat selbst nicht in Betracht kommen.

Ueber die Verhaftung und ihre Begleitumstände wird dem „Tagbl.“ weiter berichtet: Der Verdacht, daß sich die unheimliche Tat in der Bülowstraße ereignet haben müßte, hatte sich seit gestern abend mehr und mehr verdichtet. So war von den Bewohnern des Hauses Nr. 22 eine starke Blutspur im Eingang zum Hause und weiterhin auf der

Straße bemerkt worden. Seit gestern abend stand das ver-dächtige Haus unter scharfer Beobachtung durch die Krimi-nalpolizei. Heute früh um 10 Uhr und 1/2 Uhr schritt man hundert hatte die Spur mit auffälliger Hartnäckigkeit auf-genommen und ließ sich von der in der ersten Etage an-gelegenen Wohnung der Lohmannschen Eheleute nicht ab-bringen. In der Wohnung selbst wurden eine große An-zahl Flaschen und Fischeleitstr., wie sie zur Aufbeahrung von Medizin benutzt werden, vorgefunden.

() Nietleben, 5. Juni. (Infolge der zäh-reichen Niederschläge) sind im Kaufschiffen Garten und auf dem Buschwege die Gube „Krug“ mehr-ere Brücke niedergegangen, von letzterer sind einige mit Wasser vollgelaufen. Die gefährdeten Stellen sind mit Draht umgürtet worden.

— Calbe, 5. Juni. (Wegen Nordweststurm) wurde der Recht R. aus Potsdam verhaftet und in hiesiges Gerichtsgefängnis eingeliefert. Er soll aus Oster-lage, als eine frühere Braut von Wakra aus vom Tange nachts von einem anderen begleitet nach Hause ging, ihr aufgelauert und zwei Schiffe abgeben haben, wovon der eine den linken Arm des Mädchens traf.

— Seggerdorf, 5. Juni. (Ertrunken.) Am Mit-woch gegen abend gingen zwei Bergleute an die Selme, um zu bauen. Mittlerweile war aber das drohende Gewitter, das sich bald darauf heftig über unserem Tale ent-lud, näher gekommen, so daß einer von ihnen zur Umkehr mahnte, von seinem Vordrängen abstand und ins Dorf zurück-ging. Der andere aber, Friedrich Koch aus Selbrungen blieb allein an dem Flusse und führte seinen Vorkurs aus. Doch er kehrte nicht wieder. Gestern früh fand man am Flußufer seine Leiche. Er scheint demnach den Tod in dem angrenzenden Flusse gefunden zu haben.

— Sangerhausen, 5. Juni. (Verachung der hiesigen Bahnhofsverwaltung.) Der Bahnhofs-wirt Bruno Kaufse aus Jerbst, Schwiegerohn des verstorbenen früheren Bahnhofsleiters Hoffmann August Busmann hier, hat den Zuschlag auf sein Angebot von 10 000 Mark nach für die hiesige Bahnhofs-Reparatur vom 1. Oktober d. Js. ab erhalten.

— Burg, 5. Juni. (Mit einem Dienstreuer) verließ sich der Kanonier Krebs von der 2. Bat-terie unseres Feldartillerie-Regiments in seiner Stube zu erlöchen. Der Schuß war nicht tödlich. Schwereverletzt wurde K. nach dem Garnison-Bazarett übergeführt. Ueber den Bemergung zum Selbstmord können keine Kameraden und Vorgesetzten mehr angeben.

Vermischtes.

Berliner Wahlkuriosa.

Zu den kuriosen Dingen, die Berlin am Mittwoch er-lebt hat, gehört auch, daß die Diener des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der übrigen Magistratsmitglieder mit vielen anderen Beamten des Magistrats in der ersten Abteilung wählten, während der Oberbürgermeister und die übrigen Mitglieder des Berliner Magistrats in der dritten Abteilung wählen mußten. Im Scheunenviertel wählten, wie die „Tagl. Rundsch.“ erzählt, zwei Personen, die zusammen 64 Wähler hatten, so daß die Wahl in dem Wahlbezirk sieben Wähler mit einer Steuerleistung von zusammen rund 600 000 Mk. einen Wahlmann. In einem Wahlbezirk war nicht ein Wähler erschienen und in einem anderen, dem 147. wurde die Wahl gleich wieder geschlossen, weil der einzige Wähler längst das Zeitalter gelehrt hatte. Nach am Tage der Wahl teilten verschiedene Beamte des Wahlbureau's kurzerhand dem Wahlbureau mit, daß sie verhindert waren; einige blieben sogar unerschuldigt fort. Von der Gesamtzahl der Wähler war reichlich ein Viertel in der ersten und zweiten Abteilung verteilt oder persönlich be-züchtigt. Im 11. Wahlbezirk war früh der Wahllokale be-züchtigt. In einem Wahlbezirk nicht erschienen, so daß die Wahl nicht beginnen konnte. In einem anderen Wahlbezirk des selben Wahlkreises (Wedding) ließ die Polizei von 5 bis 6 Uhr die Wahllokale zu, die Wähler nicht passieren, weil der Dachstuhl über dem Wahllokal in großer Ausdehnung brannte.

Das Häufel der Toten. Gestern vormittag wurde auch in Berlin im Verbindungsanstalt unweit Pflanzens unter-halb der Königsdamm-Brücke eine Frau an Leiche an-geschwemmt, deren untere Gliedmaßen völlig fehlten. Die Leiche war unbedeutend und wies stark Verlesungen auf. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die etwa 40-50 Jahre alte Frau ertrunken worden ist.

Ein eigentümliches Eisenbahnunfall. In dem von Magdeburg kommenden Zuge wurde vormittags in Niet-leben der Krankenwärter Gustav Schneider bewußtlos aufgefunden. Als er aus der Bewußtlosigkeit erwachte, gab er an, ein in Braunschweig eingetragener Herr habe ihn hinter Areel aus einer Kognakflasche trinken lassen, worauf er bewußtlos geworden sei. Dem Krankenwärter sind Koffer, Uhr und Geld geraubt.

Am Tägchen... Ein in der Rheinstraße in Sachsen wohnender Arbeiter kam während eines Wortwechsels mit seiner Frau derart in Zorn, daß er ein Messer ergriff, sich auf die Frau stürzte und sie lebensgefährlich verletzte. Dann packte er sein Kind, ein etwa 10 Jahre altes Kind und schmetterte es mit solcher Gewalt zu Boden, daß es sofort verstarb.

Unterhaltungsblatt.

Zur Höhe. Roman von Elisabeth Vordart. (Fortsetzung.) — Das Frühkonzert. Humoreske von A. W. — Punkte Zeitung: Richard Wagner als Wittgänger. — Literatur.

Blätter fürs Haus.

Pflanzungen im Garten. Von Georg Wuh. — Eine Reise durch Europas Süden. — Goldene Worte einer Schulpflegerin. — Haus und Hof, Feld und Garten: Die Bienenpflege im Garten. Von Beberich Wölffle. Die Bienenpflege im Garten. Mittel gegen parasitische Krankheiten auf den Kernobstbäumen. Ver-handlung der Remontant-Rosen. Wieso ver-baut sich der Körper nicht selber? — Kleine Re-zepte für den Haushalt.

Die Börse in Deutschland... 1. April 1917... 1. Mai 1917... 1. Juni 1917...

Berliner Börse, 5. Juni 1908

Handelskassa... 1. April 1917... 1. Mai 1917... 1. Juni 1917...

Main table of stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Börse', 'Bank-Aktien', 'Deutsche Hypoth.', 'Obligat. Ind. u. Eisen.', 'Industrie-Aktien', and 'Wahlaktien'.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional reference.